

Protokoll

der 17. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Bau und Umwelt der Gemeinde Schladen-Werla

am Dienstag, den 18.11.2025,

um 18:00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Schladen, Am Weinberg 9, 38315 Schladen

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Hausmann

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Florian Zalesinski

Mitglied

Herr Bernd Reiner

Herr Marc Samel, Vertreter f. RM Stegemann

Herr Andreas Stieler

Gemeindebrandmeister

Herr Daniel Zalesinski

von der Verwaltung

Frau Wiebke Heuer

Herr Michael Petrick

Protokollführerin

Frau Martina Krause

Abwesend:

Mitglied

Frau Merle Sophie Stegemann

von der Verwaltung

Frau Jennifer Naue

Herr Martin Schulze

Tagesordnung

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Hausmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Hausmann stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussvorsitzender Hausmann stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es sind 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom 01.09.2025, Nr. 16

Ausschussvorsitzender Hausmann verweist auf das Protokoll.

Einwände hiergegen werden nicht erhoben.

Beschluss:

Das Protokoll vom 01.09.2025, Nr. 16 wird genehmigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja 3 Enthaltung 2

TOP 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Fachbereichsleiter Petrick berichtet, dass im letzten Verwaltungsausschuss über die Annahme von Spenden entschieden wurde.

Des Weiteren wurde eine Auftragserteilung zum Fällen abgängiger Eschen durch Triebholzsterben in Hornburg beschlossen.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Fachbereichsleiter Petrick berichtet, dass für das Feuerwehrgerätehaus in Gielde die Ausschreibung für die Rohbauarbeiten erfolgt ist. Diese wird zurzeit ausgewertet. Sobald bekannt ist, welche Firma den Zuschlag erhält, wird ein Bauzeitenplan aufgestellt. Danach werden alle Involvierten zu einer Bauanlaufbesprechung mit anschließendem Spatenstich eingeladen.

Er berichtet weiter, dass in der letzten Woche in der Friedrich-Ebert-Straße in Schladen mit den Asphaltarbeiten begonnen wurde. In dieser Woche werden noch Restarbeiten ausgeführt.

Ab dem 24.11.2025 wird in Hornburg mit dem Anbau in der Clemens-Schule begonnen, damit die Ganztagsbetreuung ab 2026 für die Erstklässler umgesetzt werden kann. Der Anbau erfolgt, wo zurzeit der Lehrerparkplatz ist.

Die Ausschreibung für die Einsatzkleidung der Freiwilligen Feuerwehren wird veröffentlicht. Dies wird aufgrund der Wertgrenzen eine EU-Ausschreibung. Die Vergabeentscheidung wird im ersten Quartal 2026 erfolgen.

Die Arbeiten im DGH Gielde gehen voran.

Ab 2026 soll Gielde über die Netzgesellschaft Braunschweiger Land mit Breitband versorgt werden. Hierzu gab es in der letzten Woche eine Info-Veranstaltung, die sehr gut besucht war.

TOP 7: Einwohnerfragestunde

Keine

TOP 8: Bericht des Gemeindebrandmeisters

Vorlage: BV/0707/2021-2026

Gemeindebrandmeister Daniel Zalesinski berichtet, dass es in den letzten drei bis vier Wochen einige größere Einsätze gab.

Zum einen gab es ein Feuer in der Bahnhofstraße in Schladen. Hier mussten mehrere Atemschutzträger eingesetzt werden. Die Einsatzkleidung wurde mit Asbest kontaminiert. Dies hatte zur Folge, dass die Einsatzkleidung von einer Fachfirma in Northeim gereinigt werden musste. Menschenleben waren nicht in Gefahr. Es waren 12 PA-Träger im Einsatz. Das Feuer ist in einer Zwischendecke entstanden. Das Dach wurde geöffnet und das Feuer gelöscht.

Kurze Zeit später kam es zu einer besonderen Meldung im Bereich der Verkehrswege der Erixx-Linie. Es sollte sich eine Person unter dem Zug befinden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte festgestellt werden, dass die Person glücklicherweise nicht lebensbedrohlich verletzt war, da zwei Ersthelfer gut reagiert und die Person unter dem Zug hervorgeholt haben, so dass sich der Einsatz für die Feuerwehr auf das Ausleuchten, das Absichern und die Verkehrsregelung sowie die Unterstützung des Rettungsdienstes beschränkte.

Anschließend berichtet er über einen Einsatz in Beuchte. Die erste Meldung lautete: Austritt gefährlicher Stoffe, kleine technische Hilfeleistung. Eine Ortsfeuerwehr ist alarmiert. Die Ortsfeuerwehr ist ausgerückt. Ein Rettungswagen war bereits vor Ort. Es stellte sich dann heraus, dass es eine Gefahrgutlage bzw. eine Polizeilage wurde. Informationen hierzu konnten bereits der Presse entnommen werden. Der Einsatz dauerte 6 Stunden. Die Einsatzkleidung musste auch nach diesem Einsatz gereinigt werden.

Dann gab es in der letzten Woche in Hornburg in der Heinrich-Bäthmann-Straße ein größeres Feuer. Hier war ein Feuer in einer Werkstatt ausgebrochen. Im Laufe des Einsatzes wurde entschieden, einen Teil des Gebäudes durch das THW abreißen zu lassen, da es in der Zwischendecke zu Glutnestern kam, an die man nicht herankam.

Neben den vorgenannten Einsätzen wurden noch zwei Übungen gefahren. U. a. eine Großübung auf Gemeindeebene am DGH Werlaburgdorf. Hier wurde die Zusammenarbeit der Feuerwehren überprüft. Dies sollte den Leistungsnachweis der Feuerwehren wiederspiegeln, da in diesem Jahr zum ersten Mal keine Leistungsnachweise durchgeführt wurden.

Die Kameraden im Ehrenbeamtenverhältnis der Ortsfeuerwehr Schladen und Hornburg, dies sind die jeweiligen Ortsbrandmeister und die beiden Gemeindebrandmeister haben an einer Vollzugsbeamtenbildung teilgenommen. In absehbarer Zeit werden diesem Personenkreis Dienstausweise ausgestellt. Die damit ernannten Ehrenvollzugsbeamten der Gemeinde Schladen-Werla können sich dann entsprechend ausweisen, um ggfs. bei einer besonderen Einsatzlage Platzverweise erteilen.

Anschließend geht er, wie in der letzten Sitzung des Ausschusses, noch einmal auf den Einsatzleitwagen und der technischen Mängel ein. In absehbarer Zeit wird man um eine Neubeschaffung nicht herumkommen. In den letzten drei Großschadenslagen ist das Fahrzeug nicht ausgerückt, weil es nicht angesprungen ist und die Elektrik nicht funktioniert hat. Hier wird Gemeindebrandmeister Daniel Zalesinski auf die Gemeinde zukommen und einen entsprechenden Antrag stellen.

Bezüglich des Feuerwehrgerätehauses Gielde berichtet Gemeindebrandmeister Daniel Zalesinski, dass positiv von den Feuerwehrkameraden/-innen aufgenommen wurde, dass die Ausschreibung online ist und die Baustelle eingerichtet wurde.

Die Zukunftsgruppen erarbeiten derzeit die Konzepte, welcher Anhänger und welche Zelte beschafft werden sollen, damit sich zukünftig die Kameraden/-innen bei Einsätzen umziehen und im Trockenen und Warmen stehen können.

Die Feuerwehren sind dankbar und froh, dass die Ausschreibung für die Einsatzkleidung läuft und Anfang 2026 in die Umsetzung gehen kann.

Gemeindebrandmeister Zalesinski gibt bekannt, dass es im Januar einen Feuerwehrneujahrsempfang geben wird. Zu diesem ist auch der Feuerwehrausschuss eingeladen. Ein Termin ist noch nicht bekannt. Die Einladungen werden rechtzeitig verschickt.

TOP 9: Grundsatzentscheidung zum einheitlichen Umgang mit Verkaufserlösen bei Veräußerungen von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: BV/0721/2021-2026

Ausschussvorsitzender Hausmann verweist auf die Vorlage.

Stellv. Fachbereichsleiterin Heuer führt in das Thema ein.

Gemeindebrandmeister Daniel Zalesinski führt aus, dass es in der Vorlage um Einsatzfahrzeuge geht. Er gibt den Hinweis, dass es hier nur um taktische Einsatzfahrzeuge geht. Die Mannschaftstransportwagen werden in allen Ortsfeuerwehren aus eigenen Mitteln beschafft. Diese Fahrzeuge sollten durch die Ortsfeuerwehren auch selbst vermarktet werden können, um den Erlös als Anzahlung für ein neues Fahrzeug zu nehmen.

Er schlägt vor, dass man diesbezüglich einen Zusatz in den Beschlussvorschlag aufnimmt.

Ratsmitglied Florian Zalesinski schlägt vor, den Beschlussvorschlag um die in Klammer gesetzte Formulierung zu ergänzen:

Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Einsatzfahrzeugen (beschafft von der Gemeinde Schladen-Werla)

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzenden Hausmann, ob man einen festen Betrag in den Beschlussvorschlag aufnehmen sollte führt Gemeindebrandmeister Daniel Zalesinski aus, dass dies sehr schwierig sei, da es Preisschwankungen gibt.

Ratsmitglied Samel gibt zu bedenken, dass es zukünftig Fördervereine für die Freiwilligen Feuerwehren geben wird. Aus seiner Sicht wäre dann erst einmal zu prüfen, wer und in welcher Form Fahrzeuge beschafft. Die Gemeinde Schladen-Werla müsste dann den Förderverein unterstützen.

Dies ist ein Punkt, bevor hier über einen Betrag besprochen wird, der rechtlich geprüft werden sollte.

Mit Blick auf die mittelfristige Finanzplanung, die die Gemeinde vorsieht, sollte diskutiert werden, wie die Haushaltslage tatsächlich zu diesem Thema aussieht.

Ratsmitglied Florian Zalesinski stimmt den Ausführungen von Ratsmitglied Samel zu. Er war jedoch davon ausgegangen, dass der Ausschuss nur noch die Höhe des Zuschusses beifern soll und alles geprüft ist, was gerade Ratsmitglied Samel in Frage gestellt hat.

Stellv. Fachbereichsleiterin Heuer führt aus, dass die Gründung der Fördervereine für die Feuerwehren neu sei und daher eine Überprüfung noch nicht möglich war.

Ratsmitglied Florian Zalesinski schlägt vor, die Benennung des Zuschusses nicht in einem Eurobetrag zu beifern, sondern in einem prozentualen Betrag, so, wie es z. B. bei der Sportförderung gehandhabt wird.

Ratsmitglied Samel führt aus, dass man dies noch einmal in der Fraktion diskutieren sollte.

Ratsmitglied Reiner regt an, neben der rechtlichen Prüfung auch eine Einzelfallprüfung mit einem Höchstsatz durchzuführen.

Ratsmitglied Samel ist der Meinung, dass ein Grundsatzbeschluss gefasst und man von einer Einzelfallprüfung absehen sollte.

Beschlussvorschlag:

Verkaufserlöse aus der Veräußerung von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehren (beschafft von der Gemeinde Schladen-Werla) verbleibt im Haushalt der Gemeinde Schladen-Werla. Eine Weiterleitung des Verkaufserlöses wird demnach ausgeschlossen.

Durch die Gemeindeverwaltung werden zukünftig die Ortsfeuerwehr bei der Neubeschaffung von Mannschaftstransportwagen mit einem Zuschuss in Höhe von EUR neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Blaulicht- und/oder Funkanlage unterstützt.

einstimmig beschlossen

Ja 5

TOP 10: Antrag Neubau einer Garage mit zwei Lagerräumen für den Feuerwehr-MTW sowie Kinder- und Jugendfeuerwehr

Vorlage: BV/0723/2021-2026

Ausschussvorsitzender Hausmann verweist auf die Vorlage und den dazu vorliegenden Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Isingerode.

Ratsmitglied Florian Zalesinski führt aus, dass solche Anträge immer unterstützenswert seien und man froh ist, wenn sich Kameraden/innen sich aktiv an der Gestaltung und Entwicklung der Feuerwehr beteiligen.

Jedoch bedarf es für die Umsetzung solcher Anträge einiger Vorarbeiten. Er schlägt vor, sich vor Ort die Gegebenheiten anzusehen.

Ratsmitglied Samel schließt sich den Ausführungen von Ratsmitglied Florian Zalesinski an.

Ausschussvorsitzender Hausmann führt aus, dass auf der Arbeitsebene der Verwaltung, dem zuständigen Personenkreis aus dem Feuerwehrbereich und dem Baubereich eine Diskussionsgrundlage erarbeitet werden muss. Des Weiteren muss geprüft werden, inwieweit Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Ein Neubau bedeutet für ihn, dass man einen geeigneten Platz haben muss, wo etwas hingebaut werden kann.

In dem Antrag wird von einem Bedarfsplan gesprochen, der aber der Vorlage nicht beiliegt.

Ratsmitglied Florian Zalesinski schlägt für den Beschlussvorschlag vor, dass man den Antrag positiv zu Kenntnis genommen hat und die Verwaltung weiter an dem Vorhaben arbeitet. Eine der nächsten Sitzungen soll vor Ort in Isingerode durchgeführt werden.

Ausschussvorsitzender Hausmann ergänzt, dass für das Vorhaben eine Machbarkeitsstudie erstellt werden soll.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Antrag auf Neubau einer Garage mit zwei Lagerräumen für den Feuerwehr MTW sowie Kinder- und Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Isingerode zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Absprachen, Verhandlungen mit der Freiwilligen Feuerwehr Isingerode aufzunehmen und nach Möglichkeit, durch in Augenscheinnahme des Ausschusses, eine Machbarkeitsstudie für das Vorhaben aufzustellen.

einstimmig beschlossen

Ja 5

TOP 11: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Spielplätze - Arbeitsgruppensitzung vom 22.09.25 Vorlage: BV/0724/2021-2026

Ausschussvorsitzender Hausmann verweist auf die Vorlage.

Fachbereichsleiter Petrick führt in das Thema ein.

Er berichtet, dass trotz eines Presseaufrufes, dass Eltern und interessierte Bürger/-innen an der Begehung teilnehmen und Vorschläge einbringen können, niemand daran teilgenommen hat.

Ratsmitglied Stieler bedauert dies sehr. Er geht davon aus, dass auch sehr viele Großeltern mit den Enkeln auf den Spielplatz gehen, so dass man nicht nur die Eltern, sondern auch die Großeltern ansprechen sollte.

Ratsmitglied Samel bedankt sich bei der Arbeitsgruppe Spielplatz für die konstruktive Arbeit. Sehr schade findet er, dass bei dem Termin auf dem Taternberg niemand anwesend war, obwohl im Vorfeld eine Umfrage stattgefunden hat und über 100 Rückmeldungen mit Wünschen zur Gestaltung des Platzes bei der Verwaltung eingegangen sind. Aus seiner Sicht spiegelt sich die Situation dort nicht so wieder, wie sie im Ausschuss und im Rat der Gemeinde Schladen-Werla dargestellt wurde.

Um den Platz erst einmal zu aktivieren findet er die im Beschlussvorschlag vorgeschlagene Lösung für gut. Sollte sich durch diese Umsetzung ein größerer Nutzen abzeichnen, könnte man die aus der Umfrage eingegangen Punkte wieder aufgreifen.

Ratsmitglied Florian Zalesinski schließt sich den Ausführungen von Ratsmitglied Samel an. Auch er hätte sich über die Teilnahme der Jugendlichen an der Besichtigung des Taternbergs, die diesen Platz nutzen, sehr gefreut.

In den kleineren Orten hat die Arbeitsgruppe schon sehr viel Bürger/-innen gefunden, die sich auf den Spielplätzen engagieren.

Die Arbeitsgruppe Spielplätze würde sich in den größeren Ortschaften über mehr Engagement und Vorschläge freuen.

Ausschussvorsitzender Hausmann berichtet, dass für die Arbeitsgruppe Spielplätze nur ein kleines Budget im Haushalt zur Verfügung steht. Aus diesem Grund bereist man die Spielplätze und versucht engagierte Bürger/-innen für die Gestaltung der Spielplätze zu gewinnen und dass diese die Vorschläge auch mit Eigenleistungen unterstützen. Die Wahrscheinlichkeit, dass durch das Mitgestalten und der Umsetzung diese Maßnahmen dauerhaft erhalten bleiben, ist somit größer.

Beschlussvorschlag:

Spielplatz Martin-Luther-Straße:

Die Fläche soll mit Obstgehölzen bepflanzt werden. Die Pflanzen sollen durch das Braunschweiger Modell beschafft werden.

Platz am Taternberg:

Die vorhandenen Metallbankgestelle sollen freigestellt werden und mit neuen Holzlatten versehen werden. Die Nutzung und Umgang mit den Sitzgelegenheiten soll erprobt werden und anschließend gegebenenfalls weitere Maßnahmen umgesetzt werden.

einstimmig beschlossen

Ja 5

TOP 12: Anträge und Anfragen

Ratsmitglied Florian Zalesinski führt aus, dass die Ausschreibung für das Feuerwehrgerätehaus Gielde bis zum 20.11.2025 läuft. Der Zeitplan für den Bau sieht sehr straff aus. Er fragt nach, ob dies überhaupt eine Firma leisten kann und ob der Zeitplan aus Sicht der Verwaltung als realistisch gesehen wird, diesen auch einzuhalten?

Weiter möchte er wissen, ob schon Bewerber vorliegen?

Fachbereichsleiter Petrick antwortet, dass alle Firmen, die ein Angebot abgeben, den Zeitplan gelesen haben und wissen, worauf sie sich einlassen.

Die zweite Frage kann erst nach der Submission beantwortet werden.

TOP 13: Einwohnerfragestunde

TOP 13.1: Spielplätze

Zuhörerin Fricke fragt nach, ob es nicht langfristig sinnvoller ist, einen großen Spielplatz zu haben als viele kleine?

Ausschussvorsitzender Hausmann führt aus, dass es in den kleineren Ortschaften nur einen Spielplatz als Hauptspielplatz gibt.

Die Spielplätze, die in den Baugebieten angelegt wurden, waren Teil der Erschließungskosten. Diese können nicht so einfach wegfallen. Hierzu müsste dann erst eine Prüfung erfolgen.

Aufgrund der geringen Haushaltssmittel kann nur das Vorhandene erhalten werden. Eine komplette Umgestaltung oder Neuschaffung von Spielplätzen ist aufgrund der Haushaltsslage nicht möglich.

Ratsmitglied Florian Zalesinki berichtet, dass, wenn ein Spielplatz z. B. in einem Neubaugebiet schon älter ist, dass man diesen auch umgestalten kann. Mit dieser Thematik hat sich die Arbeitsgruppe Spielplätze auch schon beschäftigt. Aber auch hier ist die Mithilfe der Bürger/innen in Form von Ideen oder bei der Umsetzung gefordert.

TOP 14: Schließung der Sitzung

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Hausmann die Sitzung.

Michael Hausmann
Ausschussvorsitzender

Michael Petrick
Fachbereichsleiter FB IV

Martina Krause
Protokollführerin